



Diözesan-  
Caritasverband für das  
Erzbistum Köln e. V.

## Veranstaltungsentwurf für eine interne Webinarreihe

### **Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!**

#### **Zielsetzung und Grundidee**

Die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes hat 2020 das ambitionierte Ziel beschlossen, dass die verbandliche Caritas bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden soll. Das erfordert Managemententscheidungen und Investitionen in allen Mitgliedsverbänden, Diensten und Einrichtungen der Caritas, aber auch das engagierte Mitwirken aller Mitarbeitenden.

Die ursprünglich für den DiCV konzipierte Veranstaltungsreihe adressiert alle Mitarbeitenden des Verbandes mit den Zielen

- Mitarbeitende zu einer Reflektion ihres alltäglichen Handelns im beruflichen Kontext anzuregen und eine informatorische Basis für bewusste Entscheidungen zu schaffen
- Mitarbeitende zu Verhaltensänderungen für eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs und CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu motivieren
- eine Basis für die Akzeptanz und das aktive Mittragen von Managemententscheidungen zu legen, die Ressourcenverbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Verbandes reduzieren sollen
- Impulse für klimaschutzrelevante Rahmenbedingungen und Managemententscheidungen zu geben.

#### **Inhalte und Ablauf**

Die Webinarreihe umfasst die fünf klassischen Handlungsfelder für den Klimaschutz im beruflichen Kontext:

- Beschaffung und Ressourcen
- Ernährung
- Mobilität
- Finanzanlagen
- Gebäude

Die Veranstaltung zum Gebäude erfolgte mit dem Architekten des DiCV und ist spezifisch, als dass eine Nutzung durch andere Institutionen Sinn machen würde. Daher wurde sie nicht aufgezeichnet.

Die Einladung erfolgte im DiCV durch die Direktion und beide Direktoren haben aktiv an den Veranstaltungen teilgenommen. Die fünf Einheiten der Webinarreihe wurden als jeweils einstündige Veranstaltungen mit drei wesentlichen Elementen konzipiert:

- Impuls durch einen externen Experten/eine externe Expertin
- [Gelegenheit für Rückfragen/erste Assoziationen]
- Statement der Geschäftsleitung: Wo steht der Verband, wo könnte es hingehen?
- Gelegenheit zum Austausch unter der Leitfrage: Was geht mich das an?  
[Moderation durch die DiCV-Klimaschutzbeauftragte oder -Fachabteilung]

Im Vorfeld der Veranstaltungsreihe hat der DiCV personelle Strukturen geschaffen (Einrichtung der Stelle einer Klimaschutzbeauftragten und einer bereichsübergreifenden internen Koordinierungsgruppe Klimaschutz) und eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz beschlossen und von Direktionsseite in die Mitarbeiterschaft kommuniziert.

Eine jährliche Mitarbeitendenveranstaltung auf Einladung der Direktion (Elisabethfeier) wurde zum Start der Veranstaltungsreihe zu Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung gestaltet und als Kick-Off durch die Geschäftsleitung genutzt.

#### **Material für mögliche ähnliche Webinarreihen**

- Beispielhafter Ausschreibungstext und Stichworte zur Orientierung bei der Vorbereitung des Statements der Geschäftsleitung
- Aufzeichnung des externen Impulses als mp4-Datei (Thema I-IV; passwortgeschützt)
- Präsentationsfolien als pdf (Thema I-IV)

Das Passwort erhalten Sie (als Mitglied des Diözesan-Caritasverbandes) bei Dr. Vera Bünnagel, Klimaschutzbeauftragte, [vera.buennagel@caritasnet.de](mailto:vera.buennagel@caritasnet.de), Tel. 0221-2010-327.

## Überblick über die fünf Veranstaltungseinheiten

- I. Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!  
... sprechen wir über **Einkauf und Ressourcenverbrauch** im (DiCV)

Auf den 4. Mai fiel in Deutschland in 2023 der sog. Erdüberlastungstag – schon nach fünf Monaten waren die uns rechnerisch für das ganze Jahr „zustehenden“ Ressourcen verbraucht, also die Menge, die sich innerhalb eines Jahres regenerieren kann. Welche Nachhaltigkeitskriterien helfen uns als Caritas, schonender mit unserem Planeten umzugehen? Was gilt es im Einkauf zu beachten, was im beruflichen Alltag? Wo steht der DiCV – und wo wollen wir hin?

Impuls: Lasse Lemm, Beratungsunternehmen „Neue Effizienz“, Wuppertal  
Statement: N.N., Geschäftsleitung

Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?

Kontaktdaten des Referenten:

Lasse Lemm, Neue Effizienz gGmbH, 0202 96 35 06-41, lemm@neue-effizienz.de

Alternativen/mögliche Ergänzung mit Schwerpunkt Nachhaltige Beschaffung:

memo AG, WGKD-Rahmenvertragspartner (15 Prozent Nachlass), [www.memo.de](http://www.memo.de)

wir-kaufen-anders, ökumenische Initiative unter Mitträgerschaft des Erzbistums Köln, [www.wir-kaufen-anders.de](http://www.wir-kaufen-anders.de)

- II. Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!  
... sprechen wir über **Ernährung** im (DiCV)

Was wir essen, wo und wie wir Lebensmittel einkaufen, lagern und zubereiten – das alles hat Einfluss auf die Umwelt. 20 Prozent aller klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Deutschland hängen damit zusammen, in Kitas und stationären Einrichtungen machen sie mit knapp 60 bzw. knapp 50 Prozent den Hauptanteil des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks aus.

Was sind Chancen für eine klimaschonende Verpflegung in der Caritas? Sind Zumutungen nötig – und welche könnten sich lohnen?

Impuls: Xenia Romadina, IN VIA-Akademie, Paderborn

Statement: N.N., Geschäftsleitung

Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?

Kontaktdaten der Referentin:

Xenia Romadina, IN VIA-Akademie, 05251 2908 57, [x.romadina@invia-akademie.de](mailto:x.romadina@invia-akademie.de), [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)

- III. Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!  
... sprechen wir über **Mobilität** im (DiCV)

14 Prozent der Treibhausgasemissionen entfallen auf den Transportbereich, für Verwaltungseinheiten sind es im Schnitt sogar 18 Prozent des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Unsere Entscheidung, wie und wie oft wir uns Büro kommen und auf Dienstreisen gehen, macht also einen Unterschied.

Welche konkreten Klimaeffekte hat welches Transportmittel – was kann der Einzelne bewirken? Wie kann der Dienstgeber klimaschonende berufsbedingte Mobilität fördern?

Impuls: Dr. Christian Weingarten, Umweltbeauftragter des Erzbistums Köln  
Statement: N.N., Geschäftsleitung  
Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?

Kontaktdaten des Referenten:

Dr. Christian Weingarten, Umweltbeauftragter Erzbistum Köln, 0221-1642 1181,  
christian.weingarten@erzbistum-koeln.de, www.klima-kirche.de

IV. Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!  
... sprechen wir über **Finanzanlagen** des (DiCV)

Eine Geldanlage allein rettet nicht die Welt, doch Kirche und Caritas haben ein beachtliches Anlagevermögen. Wie (und wie stark) können (Sozial-)Unternehmen, aber auch jede und jeder einzelne durch ihr Investment Klimaschutz und Nachhaltigkeit voranbringen? Welche Anlagemöglichkeiten gibt es und wie ist erkennbar, was tatsächlich nachhaltig ist? Was bedeuten Nachhaltigkeitsberichtspflicht und EU-Taxonomie für die Caritas?

Zu diesen Fragen referiert Dr. Helge Wulsdorf, Leiter der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen bei der Bank für Kirche und Caritas eG, von 2019-2021 Mitglied des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung und Beratendes Mitglied der Arbeitsgruppe Ethische Investments im Vatikan.

Impuls: Dr. Helge Wulsdorf, Leiter Nachhaltige Geldanlagen bei der Bank für Kirche und Caritas, Paderborn, und Mitglied des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung  
Statement: N.N., Geschäftsleitung  
Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?

Kontaktdaten des Referenten:

Dr. Helge Wulsdorf, Bank für Kirche und Caritas eG, 05251/121-1140, helge.wulsdorf@bkc-paderborn.de

V. Klimaschutz in der Caritas – das machen wir gemeinsam!  
... sprechen wir über **Gebäude** des (DiCV)

Der Gebäudesektor verursacht in Deutschland etwa 35 Prozent des Endenergieverbrauchs und etwa 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Er gehört zu den wichtigsten Stellschrauben im Klimaschutz – und ist zusammen mit dem Verkehr der Sektor, in dem Deutschland seine Klimaziele bislang am deutlichsten verfehlt. Dabei rechnen sich Investitionen zumindest anteilig durch sinkende Betriebskosten.

Im Diözesan-Caritasverband sind Umbau und Sanierung auf den Weg gebracht. Ingenieur Michael Kierdorf gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung und einen Ausblick auf die weitere Planung - mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen auf die Klimabilanz dieser Sanierung.

Impuls: Hr. Michael Kierdorf, Ingenieurbüro Kierdorf & Partner, Bergisch Gladbach  
(nicht übertragbar auf andere Verbände)  
Statement: Geschäftsleitung  
Anschließend Gelegenheit zum Austausch: Was geht mich das an?